© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Tätigkeitsbericht des Salzburger Landesarchivs für 2010

Zusammengestellt von Hubert Schopf

Berichte der Abteilungen

1957 Archiv-Besuche, 667 Archiv-Besucher, wovon der ganz überwiegende Teil (566) aus dem Bundesland Salzburg stammte; 5 Archiv-Führungen wurden sowohl für Studenten der Universität als auch für Schüler der landwirtschaftlichen Fachschulen und der Volksschule Liefering abgehalten.

Historisches Archiv

823 Anfragen, davon 339 Gutachten bzw. wissenschaftliche Erledigungen (darunter vier Erbhofgutachten, drei davon positiv);

Erwerbungen (Auszug):

Das vom Landesarchiv erworbene Stammbuch des Hans Sigmund Aman von Judendorf und Saal (17. Jahrhundert) bietet einen einmaligen Einblick in das soziale Umfeld dieser kleinadeligen Pinzgauer Familie; Max Suppantschitsch, Gnigl um 1900 (Aquarell-Guache) (beide Stücke konnten nur mit Unterstützung des Komitees für Salzburger Kulturschätze erworben werden);

Karten und Pläne: Plan der Reichstrasse über den Tauern (1. Hälfte 19. Jahrhundert);

Akten aus dem ehemaligen Forstamt Lofer aus dem 19. Jahrhundert (19 Kartons);

Fotos: 29 Glasplattennegative von Adolf Wirthmiller mit Motiven aus Saalfelden und Umgebung, ein Konvolut Glasplattennegative über Flachgauer Orte (Straßwalchen, Oberndorf etc.) aus der Zeit um 1900; zwei Nachlässe, darunter die interessanten Unterlagen des Salzburger Kriegsopfer- und Behindertenverbands sowie des Blühnbacher Oberförsters Herbert Pointner; 52 Handschriften.

Zentralregistratur:

Im Jahr 2010 waren 1.447 Aktenbewegungen, davon 734 Aktenanforderungen, 384 Aktenrückgaben, 134 Anschlüsse von Regulierungsurkunden und Landesgesetzblättern zu verzeichnen. Weiters wurden 197 Anfragen allgemeiner Art (betr. Grundbuch, Urkundensammlung, Meldewesen etc.) schriftlich beantwortet und insgesamt 1.144 Kartons Akten (entspricht ca. 100 Laufmeter) übernommen.

Handbibliothek:

Neuzugang von 1.641 Exemplaren durch Ankauf, Pflicht, Tausch und Spenden sowie durch Inventarisierung von Altbeständen (50 %); ca. 1.600 Einzelliefe-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

rungen zur Fortsetzung (ohne Tageszeitungen). Die Handbibliothek des Landesarchivs ist seit 2010 auch Mitglied im Österreichischen Bibliothekenverbund und kann seither auch über Internet benützt werden. In diesem Zusammenhang besteht eine der Hauptaufgaben in der Überarbeitung der Altdaten, die auf den verbindlichen Aleph-Standard gebracht werden müssen. Im Berichtsjahr wurden ca. 5.000 Titelsätze und rund 80 Zeitschriftentitel mit den vorhandenen Beständen vollständig in das neue Alephsystem eingearbeitet. Überdies wurden noch über 600 Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften und Monographien separat verzeichnet.

Amtsbibliothek

Neuzugang von 2.504 Bänden, davon Ankauf durch die Amtsbibliothek: 318 Bände; Fortführung von 495 Zeitschriftenabos, 154 Loseblattausgaben, 38 periodisch erscheinenden Handbüchern, 11 CD-Roms und 19 Online-Abos. Auch die Amtsbibliothek ist seit 2010 Mitglied im Österreichischen Bibliothekenverbund, wodurch die Bücher der zentralen Amtsbibliothek nun auch für Internet-Recherchen zur Verfügung stehen und im Lesesaal des Landesarchivs benutzt werden können. Im Zug der laufenden Überarbeitung der Altdaten wurden über 14.000 Titelsätze bearbeitet und auf den für das Alephsystem notwendigen bibliothekarischen Standard gebracht. Darüber hinaus wurde das neue Bibliothekssystem Aleph auf einer landesweiten Informationsveranstaltung den potentiellen Nutzern präsentiert.

Bibliothek der Donauschwaben:

Die Ordnungs- und Katalogisierungsarbeiten wurden im Rahmen eines Werkvertrages fortgeführt. Es wurden 67 Entlehnungen von Bibliothekswerken getätigt und mehrere Forscher beraten. In das Jahr 2010 fiel auch die Einführung des neuen Katalogisierungsprogramms „LITERATUR", das das alte System „LITIS" ablöste. Am 20. November wurde die Übersetzung des Buches „Donauschwäbinnen" der serbischen Schriftstellerin Nadezda Radovic im Haus der Donauschwaben präsentiert.

Werkstätten

Restaurierung: Bearbeitung von 408 Objekten, darunter 11 Hieronymus-Kataster, 199 Graphiken, 16 Patente, vier Pläne, 53 Akten und über 100 historische Glasplattennegative. Bei allen 2010 durchgeführten Archivführungen wurde den Teilnehmern auch die Restaurierwerkstätte mit ihren mannigfaltigen Aufgaben vorgestellt.

Buchbinderei: Bindung von 626 Büchern, Herstellung von 16 Broschüren, Durchführung von 43 Buchreparaturen. 1.582 Schilder wurden auf Archivschachteln geklebt. Zudem wurden im Zuge der Umstellung auf säurefreie Archivkartons über 2.000 Kartons zusammengestellt (Stecksystem).

Reproduktion: Insgesamt wurden 11.500 Fotokopien, 3.500 Farbausdrucke und 18.700 Schwarz-Weiß-Ausdrucke hergestellt.

Fotostelle: Mit dem Flachbett-Scanner wurden 814 Einzelseiten gescannt und

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

mit dem Book-Scanner insgesamt 13.156 Seiten. Von Mikrofilmen wurden 6.450 Scans angefertigt und mit der Digitalkamera insgesamt 198 Motive aufgenommen. 202 CDs bzw. DVDs mit digital gespeicherten Abbildungen konnten für Archivbenützer hergestellt werden. In der Mikrofilmstelle erfolgte die Belichtung von insgesamt 98 Filmen, davon 71 Duplizierfilme.

Bezirksarchiv Pinzgau

Das Pinzgauer Bezirksarchiv unter der Leitung von Cav. Horst Scholz kann im Berichtsjahr 2010 auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. 58 schriftliche Anfragen, darunter die Hausgeschichte des Zeller „Nagelschmiedhauses" und die Geschichte des Zeller Stadtwappens, wurden erledigt und 98 ArchivbenutzerInnen konnte zu den verschiedensten Themen geholfen werden. Erfreulich ist auch der Zugang an Fachliteratur, Beiträgen, Fotos aller Art und 196 Regional- und Lokalzeitungen. Derzeit gibt es im Pinzgauer Bezirksarchiv über 500 Kartons und Ordner mit zahlreichen Sachgebieten, 580 Bände verschiedenster Literatur, 260 Bände an Zeitungen (Pinzgau) und ca. 80.000 Fotos und Ansichtskarten.

Vorträge über die frühe Zeller Fremdenverkehrswerbung (mit Filmraritäten) und über die Familie Trapp waren ein voller Erfolg. Die lange vorbereitete Sonderschau „Bad Fusch und das verschwundene Heilbad" im Holzmuseum in Fusch konnte im Herbst 2010 eröffnet werden. Das Bezirksarchiv Pinzgau ist unter folgender Adresse zu erreichen: Turmplatzl 1, A-5700 Zell am See, Telefon: 0664/ 46 26 253, e-mail: hoscho-zell@sbg.at, Öffnungszeiten: Dienstag 9.30–13.30 Uhr oder nach Vereinbarung.

Bezirksarchiv Pongau

Im vergangenen Jahr verzeichnete das Bezirksarchiv Pongau 70 Besucher, die vorwiegend an Hausgeschichten, Emigration und der Fotosammlung interessiert waren. Schwerpunkt der Tätigkeiten bildeten daneben der weitere Ausbau der Sammlungen, insbesondere der umfangreichen Fotosammlung zur Geschichte des Pongaus und der Plakatsammlung. Weiters wurden Aktenverzeichnisse zur Geschichte der Gemeinde Mühlbach angelegt sowie Ortschroniken und verschiedene regionale Ausstellungsprojekte, insbesondere das „Alpen&KunstMuseum Werfen" (ebenfalls im ehemaligen Gerichtsgebäude untergebracht) unterstützt. Betreut wird diese Außenstelle des Landesarchivs vom erfahrenen Chronisten Fritz Hörmann; das Bezirksarchiv Pongau ist unter folgender Adresse zu erreichen: Markt 21, A-5450 Werfen [im Gebäude des ehemaligen Bezirksgerichtes Werfen], Telefon: 06468/7964 oder 0664/737 00 930, email: fritz.hoermann@aon.at ; Öffnungszeiten: Dienstag: 8.30-11.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 25. November 2010 besuchte Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller das Landesarchiv und konnte sich über den umfassenden Aufgabenbereich des Archivs informieren und war von den Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mit-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

arbeiter sowie dem Serviceangebot des Landesarchivs sehr beeindruckt, wie sie der Salzburger Presse mitteilte.

Gestaltung von zahlreichen Beiträgen für den „Führer zu den Städten und Märkten der Euregio Salzburg - Berchtesgadner Land – Traunstein"; zahlreiche Vorträge u. a. im Rahmen des NS-Projektes der Stadt Salzburg sowie im Markt Taxenbach anlässlich der Kulturwoche; Unterstützung ortschronikaler Arbeiten: Es wurden folgende Gemeinden bei der Herstellung lokalgeschichtlicher Arbeiten beraten und unterstützt: Gnigl, Taxenbach, Mattighofen, Uttendorf, Weißbach bei Lofer und Mühlbach am Hochkönig (in Verbindung mit dem Arbeitskreis für Landesgeschichte beim Salzburger Bildungswerk);

Unterstützung und Leihgaben für Ausstellungen:

Kampf um die Stadt (Wienmuseum), Danreiter 2010. Gärtner und Genie Salzburgs (Barockmuseum Salzburg), Grenzen überschreiten – Bayern und Salzburg 1810 bis 2010 (Salzburg Museum), Die Hirten (Dommuseum Salzburg), Lebens – Gefahr! – Die (Un)erschöpfliche Vielfalt der Natur (Haus der Natur, Salzburg).

Beratungstätigkeit:

Folgende Einrichtungen und Firmen wurden 2010 von Seiten des Landesarchivs beraten: Stadtarchiv Hallein und Stadtarchiv Mittersill.

Schulungstätigkeit:

Gemeinsam mit dem Salzburger Bildungswerk wurden auch dieses Jahr wieder zwei Chronistenseminare veranstaltet: „Quellen aus ‚erster Hand' „ (3. Mai) sowie „Gemeindearchive als Einrichtungen des ‚lokalen Erinnerns' „ (22. November).

Mitarbeit in Gremien:

Arbeitsgruppe „Arisierte Kunstwerke", Arbeitskreis für Landesgeschichte, Archivdirektorenkonferenz der ARGE-ALP, Expertenkonferenz der Landesarchivdirektoren, Kommission für Provenienzforschung, Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Komitee für Salzburger Kulturschätze, Landesinstitut für Volkskunde, Österreichischer und Internationaler Verband der Archiv- und Graphikrestauratoren, Salzburger Ortsnamenkommission, Fachbeirat der Bibliothek der Donauschwaben, Franz Triendl-Stiftung, Salzburger Bildungswerk, Verband Österreichischer Archivare, Verwaltungsrat der Residenzgalerie, EuRegio: Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein, Expertenteam für das bis 2015 laufende Projekt „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus", Österreichischer Bibliothekenverbund.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Personelles

Landesarchivar HR Dr. Fritz Koller trat mit 1. August in den Ruhestand. Neuer Landesarchivdirektor ist seit 1. August 2010 Mag. Dr. Oskar Dohle. Frau HR Dr. Friederike Zaisberger, die langjährige Direktorin des Landesarchivs, feierte zu Ruperti 2010 ihren 70. Geburtstag.

Abbildung: Das Team des Salzburger Landesarchivs
mit dem neuen Archivdirektor Mag. Dr. Oskar Dohle, MAS.

Ordnungsarbeiten

Säurefreie Archivkartons:

Das Projekt, in den Depots die Lagerung von Archivalien des Historischen Archivs auf säurefreie Archivkartons umzustellen, wurde fortgesetzt. Im Jahr 2010 konnten bei gleichzeitiger Kontrolle der Bestände mehr als 50 neue, säurefreie Kartons befüllt werden, wobei in diesem Jahr die Bestände „Hofkammer Wagrain" und „Hofkammer Wartenfels" den Hauptteil der Umkartonierungen ausmachten. Weiters wurden die Originalurkunden von 1600 bis zum Jahr 1719 in säurefreien Spezialschachteln neu verpackt und dabei einer Revision unterzogen. Diese beiden mehrere Jahre dauernden Vorhaben werden auch 2011 fortgesetzt.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

US-Akten:

Das im Jahr 1996 begonnene Projekt der Reproduktion von Akten der US-Militärregierung in Salzburg 1945 – 1955 (USACA) aus den Beständen der „National Archives at College Park, MD" (NARA II) in den USA wurde fortgesetzt. Zur Reproduktion ausgewählt wurden vornehmlich Akten betreffend „Monument and Fine Arts" aus den Beständen „Finance, Economics & Social Administration, Finance & Economic Division/General Records 1945 – 1950" und „Combined Service Group, Military and Naval Divisions, Military Detachment Records & Reports 1946 – 1951" der „Record Group 260".

Lichtbildbestände:

Die 2008 begonnene Verzeichnung von Fotos des Landespressebüros konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt umfasst dieser Fotobestand rund 3.500 Datensätze mit mehr als 10.000 Fotos, die über das Archiv-Informationssystem (AIS) abrufbar sind. Zusätzlich konnten von den bislang nicht aufgenommenen Fotobeständen des Landesarchivs 351 Fotos in die Archivdatenbank eingegeben werden.

Generaliensammlung:

Die 1992 begonnene Ordnung der Generaliensammlung, die den Zeitraum von 1511 bis zum Ende der Monarchie umfasst, wurde fortgesetzt. 73 Dokumente wurden neu erfasst und chronologisch in den bereits inventarisierten Bestand eingereiht.

Stadtsyndikat – Verlassenschaften:

Dieser Bestand der ältesten Verlassenschaftsakten umfasst über 5.300 Akten und reicht von 1545 bis 1810. Er wurde neu verzeichnet und einer eingehenden Revision unterzogen.

Kriminalakten:

Dieser in drei Teilserien untergliederte Aktenbestand enthält als ältesten Teil die "Hofrat Kriminalakten", die sich zeitlich von 1756 bis 1810 erstrecken; die Folgeserie bilden die "Stadtgericht Kriminalakten", die den Zeitraum von 1807/1810 bis 1817 umfassen; die letzte Serie in dieser Reihe sind die "Kriminalakten des Stadt- und Landrechtes Salzburg", die im Zeitraum von 1818 bis 1850 entstanden sind. Alle diese Serien wurden neu verzeichnet und gleichzeitig einer Revision unterzogen.

Fotonachlass Carl Pospesch:

Die Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten am umfangreichen Nachlass des Pressefotografen und Publizisten Carl Pospesch konnten im Jahr 2010 zum Abschluss gebracht werden; der Nachlass umfasst über 2.200 Fotos und Negative in 405 Mappen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Akten aus dem Bereich der Zentralregistratur:

Meldezettel: Die 2004 begonnene Verzeichnung der alphabetisch geordneten historischen Meldezettel der Stadt Salzburg bis 1938 (erste Serie vor 1924) wurde mit der Eingabe von ca. 750 Stück fortgesetzt. Mit Jahresende 2010 waren insgesamt rund 10.000 Meldezettel EDV-erfasst und über das Archiv-Informationssystem (AIS) abrufbar.

Präsidialakten 1938-1940:

Ein neuer Schwerpunkt der Ordnungsarbeiten wurde auf die Ordnung und Verzeichnung der außerordentlich wichtigen Serie der Präsidialakten für die Jahre von 1938 bis 1940 gelegt, da für diesen Teilbestand keinerlei Protokoll- und Indexbücher erhalten sind. Aus diesem Grund waren diese Akten bisher nur sehr schwer und unter großem Zeitaufwand zu benutzen. Mit der Verzeichnung der Akten im Archiv-Informationssystem (AIS) wurde im Jahr 2010 begonnen (bisher 140 Verzeichnungseinheiten) und sollte im kommenden Jahr zum Abschluss gebracht werden.

Präsidialakten 1945 ff:

Die seit 2006 laufende Ordnung und Verzeichnung der Präsidialakten nach 1945, die bislang nur unvollständig durch zeitgenössische Indices und Protokolle erschlossen waren, wurde 2010 mit dem Jahr 1951 fortgesetzt. Neben der Beschlagwortung und Neuverzeichnung werden diese Schriftstücke nunmehr in säurefreie Mappen und Archivkartons gelagert, um somit ihre langfristige Aufbewahrung zu sichern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 151

Autor(en)/Author(s): Schopf Hubert

Artikel/Article: Tätigkeitsbericht des Salzburger Landesarchivs für 2010 405-411